

Punkteflut für Fechter des PSV Stuttgart – Dominanz in den Mannschaftskämpfen

Mit einem großen Sack voller Punkte und einem Titel für die Mannschaft kehrten die PSV Fechter von den württembergischen Meisterschaften aus Schwäbisch Gmünd zurück. Damit stehen die Stuttgarter Fechter in den württembergischen Ranglisten ganz oben.

Auch wenn der Ranglistenzweite aus Stuttgart, Jan-Marco Amrein, im Finalgefecht leider knapp durch „Sudden Death“ mit 7:6 dem Ulmer Salim-Max Dunoo unterlag, konnte er sich dennoch über den Vizemeistertitel freuen. Auf dem dritten Platz landeten seine Vereinskameraden Salvatore Marino und Etienne Röthlein. Fünfter wurde Lennard Klusendick vor Clemens Märkle auf Platz 7. Zum Saisonabschluss belegen die drei PSVler damit die ersten drei Plätze der württembergischen Rangliste.

Die Dominanz der Stuttgarter Fechter zeigte sich besonders deutlich im Finale der letzten acht. So hatten fünf der acht Fechter, die nach zwei Vorrunden und einem 16er KO noch im Turnier waren, das blau-weiße Abzeichen des PSV auf der Jacke. Einerseits war damit klar, dass am Ende sicher einer der fünf im Kampf um den ersten Platz dabei sein würde. Allerdings trafen vier von ihnen auf einen Vereinskameraden. So schaltete Salvatore Marino seinen Kameraden Clemens Märkle aus. Für diesen war es dennoch ein besonderes Finale. Es war nämlich sein erstes bei einem Ranglistenturnier. Im zweiten Vereinsduell hatte Lennard Klusendick gegen Jan-Marco Amrein das Nachsehen. Etienne Röthlein verwies den Esslinger Lukas Hausmann mit 10:4 auf den achten Platz. Gegen den späteren Meister Dunoo hatte er dann im Halbfinale aber leider doch das Nachsehen. Der PSV Fechter Max Richter wurde im mittleren Jahrgang 98 Fünfter, seine Vereinsfreunde Matthias Pribik und Heinrich Janz kamen auf Platz neun und zehn. Im jüngsten Jahrgang 99 ging der Erste der württembergischen Rangliste Victor Reibetanz (PSV Stuttgart) als einer der Favoriten ins Turnier. Leider verlor er ein Gefecht im Finale denkbar knapp nach Zeitablauf und wurde somit Vizemeister. Als weiterer Fechter des PSV Stuttgart war Patrick Schuster angetreten. Wegen eines zu schlechten Trefferverhältnisses verpasste er allerdings knapp den Einzug in die Runde der letzten Acht und musste am Ende mit Platz neun zufrieden sein.

Bei den Damen focht sich Anna Lang (Jg. 97) gut durch die Vorrunde und wurde am Ende Siebte. Somit konnte sie in den letzten zwei Turnieren Punkte holen und zum Ende der Saison als Ranglistenachte abschließen.

Ihre Vereinskameradin Isabell Besier startete im Jahrgang 99 und verpasste das Posium nur knapp. Im Finale der letzten Acht verlor sie zwei Gefechte knapp mit 4:5 und wurde am Ende gute fünfte.



Am Sonntag war dann der Tag der Mannschaften. Mit vier Siegen ließ die erste Mannschaft des PSV Stuttgart mit Lennard Klusendick, Etienne Röthlein, Salvatore Marino und Jan-Marco Amrein nichts anbrennen und holte den Meistertitel. Das zweite Stuttgarter Team (Matthias Pribik, Clemens Märkle, Jassir Hickel und Konstantin Arzt) schlug sich wacker und schaffte den dritten Platz. Zweiter wurde die Mannschaft aus Welzheim, Vierter die Heidenheimer Fechter. Die noch sehr junge Mannschaft des Gastgebers Schwäbisch Gmünd wurde Fünfter.

Die erfolgreichen Mannschaften des PSV bei der Siegerehrung